

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

---

No. 135. Freitag, den 12. November, 1819.

---

**Teutonia's Sängern.**

---

In des Bildes Gewalt hält Schiller den Geist, den Gedanken,  
Ueber der Formen Zwang wandelt sein Genus hin;  
Klopstock's Flügel ertit der Erhabenheit mächtigen Gipfel,  
Und in der Andacht Gluth schimmert sein Auge verklärt.  
Herder's forschender Geist enträthelt den Tiefinn der Dichtung,  
Und in des Orients Duft taucht er den schwebenden Flug;  
Aber aus hohem Gemüth haucht Goethe des Lebens Gestalten,  
Zieht in die Kreise der Kunst magisch die Herzen hinauf.  
Hella's Blüten streut Ross auf Deutschlands Fluren; des Liebes  
Kraft und Lieblichkeit wog Bürger im deutschen Gesang.  
Fröhlichen Scherz webt Gleim; und Wieland attischen Zauber,  
Hölty's Klagegetön hallt im Geflüster des Hains.  
Matthison lauscht auf Trümmern der Nachtigall zärtlichen Lauten,  
Und auf Blüten des Mai's wiegt sich die Muse von Kleist.

E. Schreiber.

---

**Stilles Wohlthun.**

Unsichtbar wirkt der Schöpfer; aber füllen  
Die Gaben seiner Hand den weiten Weltraum nicht? —  
So wirkt der Menschenfreund durch Wohlthun gern im Stillen,  
Ihm genügt es, wenn zu ihm der innre Richter spricht: